



119. Deutscher Ärztetag 2016

Beratungsergebnisse zu Beschlüssen der Deutschen Ärztetage

Beratungsergebnisse zu Beschlüssen der Deutschen Ärzttage

119. Deutscher Ärztetag 2016



Impressum

Copyright

© Bundesärztekammer, 2017

Herausgeber

Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern),
Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin

Stand: 11.04.2017

Wichtiger Hinweis:

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urhebergesetzes der BRD zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urhebergesetzes.



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------|---|-----------|
| TOP I | Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik | 10 |
| I - 01 | Medizinische Versorgung von morgen - Balance zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung | 10 |
| I - 02 | Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes bei der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen | 10 |
| I - 03 | Gewährleistung der ärztlichen Schweigepflicht und des Patientengeheimnisses | 10 |
| I - 04 | Novellierung des Psychotherapeutengesetzes - Qualität des Bildungswegs zum "Psychologischen Psychotherapeuten" muss gesichert sein | 10 |
| I - 05 | GOÄ-Novelle umsetzen nach Abstimmung des Leistungsverzeichnisses und der Bewertungen mit ärztlichen Berufsverbänden und wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften | 10 |
| I - 06 | Geeignetes Anhörungs-, Informations- und Bewertungsverfahren zu den Leistungslegenden und -bewertungen der GOÄ mit den Berufsverbänden und Fachgesellschaften | 11 |
| I - 07 | Erarbeitung aktueller Leistungslegenden und -bewertungen in der GOÄneu | 11 |
| I - 09 | Erarbeitung eines eigenen Entwurfs Ärzte-GOÄneu | 11 |
| I - 10 | Ressourcen in der Bundesärztekammer für die Thematik GOÄ | 11 |
| I - 11 | Sonderhaushalt für externe Beratung beim Projekt Ärzte-GOÄneu | 11 |
| I - 12 | Einbeziehung der Berufsverbände und Fachgesellschaften bei der Entwicklung der Ärzte-GOÄneu | 11 |
| I - 13 | Vorlage von statischen und dynamischen Simulationen sowie qualitativen und quantitativen Auswirkungen der Ärzte-GOÄneu | 12 |
| I - 14 | Zur Reform der GOÄ | 12 |
| I - 15 | Der Ökonomisierung entgegenzutreten - dem individuellen Patienten gerecht werden | 12 |
| I - 16 | Unabhängigkeit der ärztlichen Entscheidung stärken - Qualitätsverluste durch Ökonomisierung beenden | 12 |
| I - 17 | Regelungen zur Bildung von Analogziffern beibehalten | 12 |
| I - 18 | Masterplan Medizinstudium 2020: Breite und kompetenzbasierte Ausrichtung des Medizinstudiums statt versorgungsorientierter Ausrichtung auf eine Fachrichtung | 13 |
| I - 19 | Keine Etablierung einer Landarztquote über die Vorabquote im Zulassungsverfahren zum Medizinstudium | 13 |
| I - 20 | Verankerung des Fachgebietes Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in der GOÄ - jetzt! | 13 |
| I - 21 | Steigerungsfaktoren in der Ärzte-GOÄneu | 14 |
| I - 22 | Ausgabe der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge | 14 |
| I - 23 | Masterplan Medizinstudium 2020: Studienplatzbewerber zielgerichtet auswählen, praktische Fähigkeiten ausbauen, Allgemeinmedizin stärken | 14 |

| | | |
|---------------|---|-----------|
| I - 24 | Ablehnung der Einführung des approbierten Heilberufs "Psychotherapeut" | 14 |
| I - 25 | Gesundheitliche Versorgung von Geflüchteten | 15 |
| I - 26 | Erhalt und Schärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die ärztliche Psychotherapie in Forschung, Lehre und Patientenbehandlung | 15 |
| I - 27 neu | Positionen der Ärzteschaft zum Masterplan Medizinstudium 2020 | 15 |
| I - 30 | Asylpaket II: Qualifizierte Gutachter unbedingt erforderlich | 15 |
| I - 31 | Einsatz von qualifizierten Dolmetschern bei der Behandlung von Flüchtlingen und Asylbewerbern | 16 |
| I - 32 | Asylpaket II schränkt Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit für Asylsuchende ein | 16 |
| I - 33 | Keine untertarifliche Bezahlung ausländischer Ärztinnen und Ärzte! | 16 |
| I - 36 | Unabhängigkeit und Qualität freiberuflicher, selbständiger ärztlicher Berufsausübung durch angemessene Honorierung gewährleisten | 16 |
| I - 37 | Abschluss- und Provisionskosten der privaten Krankenversicherungen - Schiefelage bei der Mittelverwendung von Beitragsgeldern beseitigen | 16 |
| I - 38 | Ausnutzung des Ehrenamts | 17 |
| I - 39 | Posttraumatische Belastungsstörung bei Flüchtlingen | 17 |
| I - 40 | Menschen ohne Papiere | 17 |
| I - 41 | Nachhaltigkeit einer neuen GOÄ | 17 |
| I - 42 | UN-Mandat zum Schutz von humanitären Einrichtungen und Personal gemäß der Genfer Konvention | 17 |
| I - 43 | GOÄ: Notwendigkeit der Änderung des Paragrafenteils der bisherigen GOÄ sowie der BÄO | 18 |
| I - 44 | Offenlegung von Verbindungen/Mitgliedschaften der Mitglieder des Vorstands der Bundesärztekammer und Teilnehmer an den GOÄ-Verhandlungen mit privaten Krankenversicherern | 18 |
| I - 45 | Famulaturen in allen Institutionen und Fachdisziplinen ermöglichen | 18 |
| I - 46 | Mehr Wahlmöglichkeiten für Medizinstudenten im Praktischen Jahr durch einen fakultativen Vertragsarztanteil bei den Tertialen | 18 |
| I - 49 | Eine Datenstelle für die Weiterentwicklung der GOÄ muss transparent sein | 18 |
| I - 51 | Einheitliche und gerechte Fehltageregelung im Praktischen Jahr | 18 |
| I - 53 | Dolmetscher | 19 |
| I - 54 | TTIP bedroht unser Gesundheitswesen - Vorsicht ist besser als Nachsicht | 19 |
| I - 55 | Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlingskinder | 19 |
| I - 56 | Familiennachzug für unbegleitete Minderjährige ermöglichen | 19 |
| I - 57 | Ächtung der Behandlung von Gesundheitseinrichtungen als militärische Ziele in bewaffneten Konflikten | 20 |
| I - 58 | Das Gesundheitswesen darf nicht dem Freihandelsabkommen TTIP ausgeliefert werden | 20 |
| I - 59 | Das Freihandelsabkommen CETA darf nicht umgesetzt werden | 20 |
| I - 60 | Medizinstudium sinnvoll weiterentwickeln | 20 |
| TOP II | Arzneimittelpreisbildung im Spannungsfeld zwischen Patientennutzen und marktwirtschaftlich orientierter Unternehmenskultur | 21 |

| | | |
|----------------|---|-----------|
| II - 01 | Für eine qualitativ hochwertige und kosteneffiziente Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln | 21 |
| II - 03 | Erstattung von OTC-Arzneimitteln bei älteren multimorbiden Patienten | 21 |
| II - 04 | Zulassungskriterien in Zulassungsstudien besser gestalten | 21 |
| II - 05 | Bewährte Arzneimittel müssen weiterhin zur Verfügung gestellt werden | 21 |
| II - 06 | Ausreichende staatliche Finanzierung der Arzneimittelnutzenbewertung erforderlich | 21 |
| TOP III | Sachstand der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung | 22 |
| III - 01 | MWBO-Novelle: Version 2 für die Fachgebiete auf WIKI-BÄK | 22 |
| III - 02 | Antrag auf Änderung der (Muster-)Weiterbildungsordnung (Impfleistungen) | 22 |
| III - 03 | Änderung der (Muster-)Weiterbildungsordnung im Fachgebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe (männliches Mammakarzinom) | 22 |
| III - 04 | Antrag auf Änderung der (Muster-)Weiterbildungsordnung im Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe (Partnerbehandlung) | 22 |
| III - 05 | Aufstockung der Förderung der ambulanten fachärztlichen Weiterbildung | 22 |
| III - 08 | Mindestweiterbildungszeiten | 23 |
| III - 09 | Einführung einer Zusatzbezeichnung "Klinische Notfallmedizin" | 23 |
| III - 10 | Digitale Bibliotheken als Zulassungsvoraussetzung für Weiterbildungsstätten | 23 |
| III - 11 | Anerkennung von Weiterbildungsgängen und -abschnitten im Ausland | 23 |
| III - 12 | Klare Regeln für ergänzende Weiterbildungsmöglichkeiten | 23 |
| III - 13 | Kommunikation gehört zum lebenslangen Lernen | 23 |
| III - 16 | Evaluation der Reformergebnisse der (Muster-)Weiterbildungsordnung | 24 |
| III - 17 | Kompetenzen statt starrer Weiterbildungszeiten - Überprüfung | 24 |
| III - 19 | Förderung der ambulanten fachärztlichen Weiterbildung | 24 |
| III - 20 | Versorgung von Menschen mit Behinderung in die Weiterbildungsordnung aufnehmen | 24 |
| III - 21 | Prävention als Aufgabe der Gesamtärzteschaft | 24 |
| III - 22 | Gebietsbezogene geriatrische Kompetenz als wesentlichen Bestandteil medizinischer Versorgung stärken | 25 |
| TOP IV | Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer | 26 |
| IV - 02 | Leitende Krankenhausärzte im Konflikt zwischen Medizin und Ökonomie | 26 |
| IV - 03 | Auswirkungen des Spannungsfeldes zwischen Medizin und Ökonomie auf erfolgsabhängige, vorrangig an ökonomischen Kriterien orientierte Bonuszahlungen bei der Vergütung leitender Krankenhausärzte und nichtleitender, angestellter Ärzte | 26 |
| IV - 04 | Weniger ist mehr - Patienteninformation zum rationalen Einsatz von Antibiotika | 26 |
| IV - 05 | Die medizinische Indikationsstellung ist Kernelement der ärztlichen Tätigkeit und Identität | 26 |
| IV - 06 | "Klug entscheiden"-Empfehlungen als Instrumente für eine kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung | 26 |

| | | |
|---------|---|----|
| IV - 07 | Entscheidungsfähigkeit und Entscheidungsassistenz in der Medizin fördern | 26 |
| IV - 08 | Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Varianten/Störungen der Geschlechtsentwicklung in Deutschland | 27 |
| IV - 09 | Keine Abstriche bei der Erprobung der Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte und der Telematikinfrastruktur | 27 |
| IV - 10 | Elektronische Patientenakten in der Hand von Ärzten und Patienten | 27 |
| IV - 11 | Nationale Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 536/2014 über klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln - Nachbesserungen im Gesetzgebungsverfahren erforderlich | 27 |
| IV - 12 | Weiterentwicklungsbedarf in der Qualitätssicherung nach SGB V | 27 |
| IV - 13 | Ärztliche Tätigkeit ist nicht durch Normung regulierbar | 28 |
| IV - 14 | Rahmenvorgaben für das Delegationsmodell Physician Assistant | 28 |
| IV - 15 | Vorlage eines Organisationskonzeptes für die Bundesärztekammer | 28 |
| IV - 16 | Qualitätsindikatoren | 28 |
| IV - 17 | Resolution des 119. Deutschen Ärztetages zur Qualitätssicherung | 28 |
| IV - 20 | Arbeiten 4.0 - keine Aufweichung bestehender gesetzlicher und tariflicher Arbeitsschutzstandards | 28 |
| IV - 22 | Zielvereinbarungen in Chefarztverträgen | 28 |
| IV - 23 | Mit Magnus-Hirschfeld-Sonderbriefmarke ein weitreichendes Zeichen setzen | 29 |
| IV - 24 | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | 29 |
| IV - 25 | Zunehmende Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte | 29 |
| IV - 26 | Notwendigkeit der gesetzlichen Klarstellung des Begriffs der "Halbtagsbeschäftigung" - Einheitliche Definition einer Mitgliedschaft in den Kassenärztlichen Vereinigungen | 29 |
| IV - 28 | Patientensteuerung als Instrument zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Systems der gesetzlichen Krankenversicherung | 29 |
| IV - 29 | Vorklinisches Krankenpflegepraktikum sowohl stationär als auch ambulant ableisten | 30 |
| IV - 30 | Vergütung der ärztlichen Leichenschau | 30 |
| IV - 31 | Indikationsqualität als Qualitätsdefinition | 30 |
| IV - 32 | Verbindliche Personalschlüssel im Krankenhaus | 30 |
| IV - 33 | Freiberuflichkeit erhalten - Fremdbestimmung ausschließen - Ökonomisierung der Medizin verhindern | 30 |
| IV - 34 | Sektorenübergreifende Neustrukturierung der Notfallversorgung statt Portalpraxen | 30 |
| IV - 35 | Mutterschutz - Einheitliches Schutzniveau gewährleisten | 31 |
| IV - 36 | Geplante Novellierung der EU-Arbeitszeitrichtlinie - Bereitschaftsdienst muss Arbeitszeit bleiben | 31 |
| IV - 38 | Methodische Kompetenz fördern | 31 |
| IV - 39 | Zertifizierte Fortbildung ist keine Beratertätigkeit für den Sponsor | 31 |
| IV - 40 | Aus Fehlern lernen - Qualität der Krankenhausversorgung erhöhen | 31 |
| IV - 42 | Patientensicherheit durch verbindliche Personalvorgaben auf Intensiv- und Intermediate-Care-Stationen fördern | 31 |
| IV - 43 | Arztkittel im Krankenhaus auch weiterhin unverzichtbar | 31 |
| IV - 44 | Organisationsverantwortliche von Kliniken auch strafrechtlich in die Verantwortung nehmen | 32 |

| | | |
|---------|--|----|
| IV - 45 | Risikominimierung im Krankenhaus | 32 |
| IV - 46 | Interessenkonflikte von Organisationen offenlegen | 32 |
| IV - 47 | Vorlage einer Compliance-Regelung für Vorstandsmitglieder der Bundesärztekammer | 32 |
| IV - 49 | Expertenmeinung: Anforderungen und Bedeutung für die Behandlungs- und Fortbildungsqualität definieren | 32 |
| IV - 50 | Stärkung der Arzt-Patienten-Kommunikation: Eine dauerhafte Aufgabe für die Ärzteschaft und die Gesundheitspolitik | 32 |
| IV - 51 | Einstellung von Lehrmaterialien in das Intranet an Hochschulen nach § 52a UrhG - Pauschalvergütung statt nutzungsbezogener Einzelabrechnung | 33 |
| IV - 52 | Patienten keinen Wechsel der ärztlichen Bezugsperson in der palliativen Versorgungssituation zumuten | 33 |
| IV - 53 | Patientensicherheit bei medikamentöser und technischer Therapie stärken | 33 |
| IV - 54 | Geplantes Prostituiertenschutzgesetz: Niedrigschwellige Beratungsangebote statt Anmelde- und Beratungspflicht | 33 |
| IV - 56 | Gegen budgetbedingte Unterfinanzierung und Einschränkung moderner Medizin - Wahl der Kostenerstattung fördern und stärken | 33 |
| IV - 57 | Die Bedingungen für Hausärzte und Fachärzte bei der Versorgung von Palliativpatienten müssen verbessert werden | 34 |
| IV - 58 | Dolmetscherleistungen vom Leistungsanspruch erfassen | 34 |
| IV - 59 | Neuregelung der Notfallversorgung | 34 |
| IV - 64 | Thema "angestellte Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten Versorgung" als Tagesordnungspunkt auf dem 120. Deutschen Ärztetag 2017 | 34 |
| IV - 66 | Unterstützung nichtleitender angestellter Ärzte bei berufsordnungsgerechter Gestaltung von Arbeitsverträgen | 34 |
| IV - 67 | Keine sozialen Hürden bei der Präimplantationsdiagnostik | 35 |
| IV - 68 | Vermeidung von Interessenkonflikten | 35 |
| IV - 69 | Ersatz der PIN für eGK und eHBA durch sichere biometrische Verfahren | 35 |
| IV - 70 | Elektronischer Arztbrief im stationären Bereich als Anwendung der Telematikinfrastruktur gesetzlich regeln | 35 |
| IV - 72 | Ethik steht vor Monetik | 35 |
| IV - 73 | Wiedereinführung der Ausschüsse "Sucht und Drogen" und "Prävention und Umwelt" | 36 |
| IV - 74 | Berufsausübung und Ausbildung des Physician Assistant regeln | 36 |
| IV - 77 | Angestellte Ärztinnen und Ärzte im Konflikt zwischen Kommerzialisierung und Medizin | 36 |
| IV - 79 | Tagesordnung des 120. Deutschen Ärztetages 2017 | 36 |
| IV - 80 | Einhaltung der ärztlichen Berufsordnung bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen | 36 |
| IV - 81 | Im Referentenentwurf zum Bundesteilhabegesetz Leistungen der Eingliederungshilfe zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit für Menschen mit Behinderung beibehalten | 37 |
| IV - 82 | Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger oder schwerer Mehrfachbehinderung (MZEB) | 37 |

| | | |
|----------|---|----|
| IV - 83 | Keine Pränataldiagnostik ohne kinder- und jugendärztliche Beratung | 37 |
| IV - 86 | Operative Eingriffe an Kindern nur durch Ärzte und nur in Analgesie | 37 |
| IV - 87 | Curriculum "Ärztliche Führung" | 37 |
| IV - 89 | Chancengerechtigkeit | 37 |
| IV - 90 | Zulassung von Glyphosat widerrufen | 38 |
| IV - 91 | Institutionen für transkulturelle Pädiatrie und globale Kindergesundheit auch in Deutschland schaffen | 38 |
| IV - 92 | Kinder vor Tabakrauch schützen | 38 |
| IV - 94 | Frauengesundheitsbericht | 38 |
| IV - 95 | Neue (akademische) Gesundheitsberufe | 38 |
| IV - 96 | Beitragsfelder der gesetzlichen Krankenversicherten in die medizinische Behandlung investieren - Milliardenausgaben für das Projekt Elektronische Gesundheitskarte sind nicht sachgerecht | 39 |
| IV - 97 | Risiken zentraler Vernetzung im Gesundheitswesen | 39 |
| IV - 98 | Datenschutz und sichere Identität sind unabdingbare Voraussetzungen für die elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen | 39 |
| IV - 99 | Erhalt der Akademie für Gebietsärzte und Akademie für Allgemeinmedizin | 39 |
| IV - 101 | Keine zusätzlichen verpflichtenden Fortbildungsanforderungen für die Abrechnung von EBM-Leistungen im Bereich der geriatrischen Versorgung | 39 |
| IV - 102 | Geriatric als wesentlichen Bestandteil ambulanter medizinischer Versorgung stärken und regressfrei stellen | 39 |
| IV - 103 | Arztspezifische Entgeltbedingungen im öffentlichen Gesundheitsdienst | 40 |
| IV - 105 | Leitende Krankenhausärzte | 40 |
| IV - 106 | Approbationsbehörden müssen Fehlverhalten von Ärztinnen und Ärzten konsequenter überprüfen; der Gesetzgeber muss die Rechtsgrundlage dafür verbessern | 40 |
| IV - 107 | Überarbeitung von Satzung und Geschäftsordnung der Bundesärztekammer | 40 |
| IV - 108 | Ausstellung "erfasst, verfolgt, vernichtet" - Anerkennung und Genugtuung | 40 |
| IV - 109 | Erhöhung der Vergütung für ärztliche Gutachter gemäß Justizentschädigungsvergütungsgesetz | 41 |
| IV - 110 | Beantragung eines Tagesordnungspunktes auf dem 120. Deutschen Ärztetag 2017: Konflikt zwischen Medizin, Ethik und Kommerzialisierung als Problem der gesamten Ärzteschaft | 41 |



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Medizinische Versorgung von morgen - Balance zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung

(Drucksache I - 01) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Übermittlung der Forderungen des 119. Deutschen Ärztetages an die gesundheitspolitischen Akteure auf Landes- und Bundesebene*

- *Aufnahme der Forderungen in die „Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017“ vom 28.09.2016*

- *Politische Gespräche mit Vertretern des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und Mitgliedern des Bundestags-Gesundheitsausschusses.*

Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes bei der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen

(Drucksache I - 02) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Derzeit wird ein Positionspapier zur Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) erarbeitet.*

Gewährleistung der ärztlichen Schweigepflicht und des Patientengeheimnisses

(Drucksache I - 03) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Die Entschließung wurde zudem im Ausschuss "Berufsordnung" beraten. Sie wird u. a. im Rahmen der Erarbeitung von Hinweisen zu Konfliktsituationen bei der Beachtung der ärztlichen Schweigepflicht Berücksichtigung finden.*

Novellierung des Psychotherapeutengesetzes - Qualität des Bildungswegs zum "Psychologischen Psychotherapeuten" muss gesichert sein

(Drucksache I - 04) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht; Berücksichtigung im Stimmnahmeverfahren zur geplanten Novelle des Psychotherapeutengesetzes. Die Bundesärztekammer hat gemeinsam mit den entsprechenden Berufsverbänden und Fachgesellschaften ein Positionspapier erarbeitet und ihre Vorstellungen im Rahmen eines Gesprächs im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) am 06.12.2016 eingebracht.*

GOÄ-Novelle umsetzen nach Abstimmung des Leistungsverzeichnisses und der Bewertungen mit ärztlichen Berufsverbänden und wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften

(Drucksache I - 05) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen spiegeln das bereits geplante Vorgehen wider, das mit dem Ausschuss "Gebührenordnung" und dem Vorstand konsentiert wurde.*

Geeignetes Anhörungs-, Informations- und Bewertungsverfahren zu den Leistungslegenden und -bewertungen der GOÄ mit den Berufsverbänden und Fachgesellschaften

(Drucksache I - 06) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen entsprechen dem geplanten Vorgehen (siehe Beschluss I - 05 des Vorstands) und der zukünftigen Ausrichtung der Gemeinsamen Kommission (GeKo). Der Ausschuss "Gebührenordnung" hat sich dafür ausgesprochen, die aus dem Anhörungsverfahren zum Leistungsverzeichnis mit den ärztlichen Berufsverbänden und medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften erarbeiteten Änderungsvorschläge nach interner Prüfung in den Verhandlungsverlauf einzubringen und das auf dem 119. Deutsche Ärztetag vorgeschlagene Vorgehen zur Novellierung fortzusetzen.*

Erarbeitung aktueller Leistungslegenden und -bewertungen in der GOÄneu

(Drucksache I - 07) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen entsprechen dem geplanten Vorgehen (siehe Beschluss I - 05 des Vorstands).*

Erarbeitung eines eigenen Entwurfs Ärzte-GOÄneu

(Drucksache I - 09) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen entsprechen dem geplanten Vorgehen (siehe Beschluss I - 05 des Vorstands). Die Geschäftsstelle hatte bereits ein professionelles Projektmanagement etabliert.*

Ressourcen in der Bundesärztekammer für die Thematik GOÄ

(Drucksache I - 10) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Finanzkommission und der Vorstand haben die Beauftragung des externen Dienstleisters Prime Networks AG (pnw) Basel im Rahmen der GOÄ-Novellierung sowie eine zusätzliche Referentenstelle für das Dezernat 4 beschlossen, die mittlerweile besetzt ist. Sie sehen damit die Intention des Beschlusses als erfüllt an.*

Sonderhaushalt für externe Beratung beim Projekt Ärzte-GOÄneu

(Drucksache I - 11) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Das Anliegen des Antrags wird vom Vorstand abgelehnt.*

Einbeziehung der Berufsverbände und Fachgesellschaften bei der Entwicklung der Ärzte-GOÄneu

(Drucksache I - 12) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen entsprechen dem geplanten Vorgehen (siehe Beschluss I - 05 des Vorstands).*

Vorlage von statischen und dynamischen Simulationen sowie qualitativen und quantitativen Auswirkungen der Ärzte-GOÄneu

(Drucksache I - 13) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen entsprechen dem geplanten Vorgehen (Simulationen durch Prime Networks projiziert).*

Zur Reform der GOÄ

(Drucksache I - 14) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen entsprechen dem geplanten Vorgehen (siehe Beschluss I - 05 des Vorstands). Der angemessenen Abbildung der hausärztlichen Leistungen wurde insbesondere durch die geplante Aufwertung der sogenannten Leistungen der sprechenden Medizin (Aufnahme zeitgestaffelter Beratungsleistungen mit höherer Vergütung) Rechnung getragen.*

Der Ökonomisierung entgegenzutreten - dem individuellen Patienten gerecht werden

(Drucksache I - 15) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- Berücksichtigung der Themen im Rahmen der Herbstsitzung der Ständigen Fachkommission DRG von Bundesärztekammer (BÄK) und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AMWF)

- Erörterung der Thematik im Rahmen der Diskussion im Kontext der Berliner Wirtschaftsgespräche.

Unabhängigkeit der ärztlichen Entscheidung stärken - Qualitätsverluste durch Ökonomisierung beenden

(Drucksache I - 16) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- Berücksichtigung im Stimmnahmeverfahren zum Gesetzesentwurf zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG).

- Versand der Stellungnahme der Bundesärztekammer (BÄK) zu einem Fragenkatalog der Monopolkommission im Vorfeld eines geplanten Sondergutachtens zu Krankenversicherungsmärkten

- Pressemitteilung vom 15.06.2016 - BÄK sieht Koalition prinzipiell auf richtigem Weg, Nachjustierungen erforderlich

- Pressemitteilung vom 16.09.2016 - BÄK fordert nachhaltige Refinanzierung der Personalkosten.

Regelungen zur Bildung von Analogziffern beibehalten

(Drucksache I - 17) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderung, die Bildung von Analogziffern bei innovativen Leistungen beizubehalten, wird bereits durch den aktuellen Verhandlungsstand erfüllt.*

Masterplan Medizinstudium 2020: Breite und kompetenzbasierte Ausrichtung des Medizinstudiums statt versorgungsorientierter Ausrichtung auf eine Fachrichtung (Drucksache I - 18) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020 berücksichtigt.*

- Übermittlung der Forderung des 119. Deutschen Ärztetages an die gesundheitspolitischen Akteure auf Landes- und Bundesebene

- Pressemitteilung vom 26.05.2016 - Bei Kampf gegen Ärztemangel bereits im Medizinstudium ansetzen

- Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016.

Keine Etablierung einer Landarztquote über die Vorabquote im Zulassungsverfahren zum Medizinstudium

(Drucksache I - 19) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020 berücksichtigt.*

- Übermittlung der Forderung des 119. Deutschen Ärztetages an die gesundheitspolitischen Akteure auf Landes- und Bundesebene

- Pressemitteilung vom 26.05.2016 - Bei Kampf gegen Ärztemangel bereits im Medizinstudium ansetzen

- Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016.

Verankerung des Fachgebietes Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in der GOÄ - jetzt!

(Drucksache I - 20) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Ausschuss "Gebührenordnung"; grundsätzlich keine Anpassung der aktuellen GOÄ.

Ergebnis: *Der Ausschuss hat sich dafür ausgesprochen, die Abbildung des Fachgebietes "Psychosomatische Medizin und Psychotherapie" im Rahmen der Novellierung, insbesondere durch die erarbeiteten Änderungsvorschläge aus den Anhörungen der entsprechenden ärztlichen Berufsverbände und medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften, in den Verhandlungsverlauf zur GOÄ-Novelle einzubringen.*

Steigerungsfaktoren in der Ärzte-GOÄneu

(Drucksache I - 21) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Gebührenordnung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in die weiteren Verhandlungen eingebracht; ggf. Entwicklung alternativer Abrechnungsmöglichkeiten (z. B. Zuschläge).*

Der Ausschuss hat sich dafür ausgesprochen, die in den Gesprächen zum Leistungsverzeichnis mit den ärztlichen Berufsverbänden und medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften diskutierten Änderungsvorschläge zu Zuschlägen in den Verhandlungsverlauf einzubringen. Die Zuschläge sollen

die Erschwernis der Leistungserbringung, einerseits bedingt durch patientenrelevante Umstände, andererseits durch Erschwernis bzw. Besonderheiten im Rahmen der Leistungserbringung, abbilden. Die bisherige Abbildung der o. g. Faktoren durch Steigerungen des Gebührensatzes soll durch transparente Zuschlagsregelungen abgelöst werden. Für darüber hinaus gehende Erschwernisse soll die Steigerungssystematik über den 2-fachen neuen Gebührensatz abgebildet werden.

Ausgabe der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge

(Drucksache I - 22) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Pressemitteilung vom 07.06.2016 - BÄK fordert Nachbesserungen am Asylpaket II*
- *Stellungnahme der Bundesärztekammer vom 06.06.2016 zur Bundestagsanhörung am 08.06.2016*
- *Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016*
- *Pressemitteilung vom 09.12.2016 - Migranten unbürokratischen Zugang zu Gesundheitsleistungen ermöglichen.*

Masterplan Medizinstudium 2020: Studienplatzbewerber zielgerichtet auswählen, praktische Fähigkeiten ausbauen, Allgemeinmedizin stärken

(Drucksache I - 23) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Berücksichtigung im Stimmnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020*
- *Übermittlung der Forderung des 119. Deutschen Ärztetages an die gesundheitspolitischen Akteure auf Landes- und Bundesebene*
- *Pressemitteilung vom 26.05.2016 - Bei Kampf gegen Ärztemangel bereits im Medizinstudium ansetzen*
- *Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016.*

Ablehnung der Einführung des approbierten Heilberufs "Psychotherapeut"

(Drucksache I - 24) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht; Berücksichtigung im Stimmnahmeverfahren zur geplanten Novelle des Psychotherapeutengesetzes. Die Bundesärztekammer hat gemeinsam mit den entsprechenden Berufsverbänden und Fachgesellschaften ein Positionspapier erarbeitet und ihre Vorstellungen im Rahmen eines Gesprächs im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) am 06.12.2016 eingebracht.*

Gesundheitliche Versorgung von Geflüchteten

(Drucksache I - 25) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016 - Ausgabe einer Gesundheitskarte nach der Erstuntersuchung – unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus; Opfer von Folter und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen aus dem beschleunigten Asylverfahren herausnehmen; gesetzliche Voraussetzung schaffen für die Übernahme der Dolmetscherkosten.

Erhalt und Schärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die ärztliche Psychotherapie in Forschung, Lehre und Patientenbehandlung

(Drucksache I - 26) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht; Berücksichtigung im Stellungnahmeverfahren zur geplanten Novelle des Psychotherapeutengesetzes sowie in Gesprächen mit der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) und dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG).*

Positionen der Ärzteschaft zum Masterplan Medizinstudium 2020

(Drucksache I - 27 neu) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- Berücksichtigung im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020
- Übermittlung der Forderung des 119. Deutschen Ärztetages an die gesundheitspolitischen Akteure auf Landes- und Bundesebene
- Pressemitteilung vom 26.05.2016 - Bei Kampf gegen Ärztemangel bereits im Medizinstudium ansetzen
- Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016.

Asylpaket II: Qualifizierte Gutachter unbedingt erforderlich

(Drucksache I - 30) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- Stellungnahme der BÄK vom 06.06.2016 zur Bundestagsanhörung am 08.06.2016 (Verweis auf Qualifizierung von Gutachtern und Dolmetschern)
- Pressemitteilung vom 07.06.2016 - BÄK fordert Nachbesserungen am Asylpaket II
- Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016 (Hinweis, dass Diagnose oder Ausschluss von akuten chronischen Erkrankungen aufgrund der vorgegebenen kurzen Fristen schwer umsetzbar ist).

Einsatz von qualifizierten Dolmetschern bei der Behandlung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

(Drucksache I - 31)(Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Stellungnahme der BÄK vom 06.06.2016 zur Anhörung im Bundestags am 08.06.2016*
- *Pressemitteilung vom 07.06.2016 - BÄK fordert Nachbesserungen am Asylpaket II*
- *Aufnahme der Forderung in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016*
- *Von der Bundesärztekammer unterstützte Veranstaltung "Verbesserung der Behandlungsqualität von nicht Deutsch sprechenden Patienten durch professionelle Sprachmittlung" der Initiative Sprachmittlung im Gesundheitswesen am 22.06.2016.*

Asylpaket II schränkt Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit für Asylsuchende ein

(Drucksache I - 32)(Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Stellungnahme der BÄK vom 06.06.2016 zur Anhörung im Bundestags am 08.06.2016 (schutzbedürftige Geflüchtete aus dem Schnellverfahren herausnehmen.)*
- *Pressemitteilung vom 07.06.2016 - BÄK fordert Nachbesserungen am Asylpaket II*
- *Aufnahme der Forderung in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016.*

Keine untertarifliche Bezahlung ausländischer Ärztinnen und Ärzte!

(Drucksache I - 33)(Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Unabhängigkeit und Qualität freiberuflicher, selbständiger ärztlicher Berufsausübung durch angemessene Honorierung gewährleisten

(Drucksache I - 36)(Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Abschluss- und Provisionskosten der privaten Krankenversicherungen - Schieflage bei der Mittelverwendung von Beitragsgeldern beseitigen

(Drucksache I - 37)(Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Ausnutzung des Ehrenamts

(Drucksache I - 38) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016 (Die gesundheitliche Versorgung von Geflüchteten kann mittel- und langfristig nicht auf ehrenamtlicher Basis erfolgen).*

Posttraumatische Belastungsstörung bei Flüchtlingen

(Drucksache I - 39) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016 (Opfer von Folter und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen aus dem Schnellverfahren herausnehmen).*

Menschen ohne Papiere

(Drucksache I - 40) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Pressemitteilung der BÄK vom 09.12.2016 zum Tag der Menschenrechte am 10.12.2016: Migranten unbürokratischen Zugang zu Gesundheitsleistungen ermöglichen.*

Nachhaltigkeit einer neuen GOÄ

(Drucksache I - 41) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen spiegeln das bereits geplante Vorgehen wider. Mit der Einrichtung der Gemeinsamen Kommission (GeKo), die dem Verordnungsgeber fortlaufend die Aufnahme neuer Behandlungs- und Diagnoseverfahren empfehlen soll, ist eine kontinuierliche Fortschreibung der Leistungen entsprechend des medizinischen Fortschritts geplant.*

UN-Mandat zum Schutz von humanitären Einrichtungen und Personal gemäß der Genfer Konvention

(Drucksache I - 42) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Resolution des Weltärztebundes zum Schutz von Gesundheitseinrichtungen und -personal in Syrien*
- *Pressemitteilung vom 26.10.2016 - Weltärztebund verurteilt Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen in Syrien*

- *Pressemitteilung vom 02.12.2016 - Bundesärztekammer und Weltärztebund verlangen sofortigen Waffenstillstand in Aleppo.*

GOÄ: Notwendigkeit der Änderung des Paragrafenteils der bisherigen GOÄ sowie der BÄO (Drucksache I - 43) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016 und Beschluss des Vorstands: Die Forderung der Überprüfung der Änderung des Paragrafenteils der Ärztlichen Gebührenordnung (GOÄ) und der Bundesärzteordnung (BÄO) entspricht dem Beschluss I - 05 des Vorstands.

Ergebnis: *Der Ausschuss "Gebührenordnung" hat sich dafür ausgesprochen, die BÄO und den Paragrafenteil mit den durch den Ausschuss beschlossenen Änderungen in den Verhandlungsverlauf zur GOÄ-Novelle einzubringen. Es wurden verschiedene Workshops mit Berufsverbänden und Spitzenorganisationen zu diesen Aspekten durchgeführt.*

Offenlegung von Verbindungen/Mitgliedschaften der Mitglieder des Vorstands der Bundesärztekammer und Teilnehmer an den GOÄ-Verhandlungen mit privaten Krankenversicherern (Drucksache I - 44) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer in Vorbereitung auf den 120. Deutschen Ärztetag 2017.*

Famulaturen in allen Institutionen und Fachdisziplinen ermöglichen

(Drucksache I - 45) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020 berücksichtigt.*

Mehr Wahlmöglichkeiten für Medizinstudenten im Praktischen Jahr durch einen fakultativen Vertragsarztanteil bei den Tertialen

(Drucksache I - 46) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Eine Verpflichtung der Krankenhäuser wird vom Vorstand als nicht praktikabel erachtet. Daher wird der Antrag abgelehnt.*

Eine Datenstelle für die Weiterentwicklung der GOÄ muss transparent sein

(Drucksache I - 49) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016 und Beschluss des Vorstands: Beratung im Rahmen der weiteren Planung der Datenstelle im Ausschuss "Gebührenordnung".

Ergebnis: *Der Ausschuss hat sich dafür ausgesprochen, den Datenzugriff über die konkrete und eindeutige Beauftragung der Datenstelle auf Ebene der Geschäftsordnung der Gemeinsamen Kommission (GeKo) zu regeln. Insbesondere der korrekte Datenfluss, die Beschreibung der eingegangenen Daten, inklusive Datenvolumen und Repräsentativität, sind in der Aufgabenbeschreibung der Datenstelle zu regeln.*

Einheitliche und gerechte Fehltageregelung im Praktischen Jahr

(Drucksache I - 51) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung" vom 25.08.2016 und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020 berücksichtigt.*

Dolmetscher

(Drucksache I - 53) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Stellungnahme der BÄK vom 06.06.2016 zur Anhörung im Bundestag am 08.06.2016 (Die Dolmetscherkosten müssen als notwendiger Bestandteil der Krankenbehandlung anerkannt und die Finanzierung sichergestellt werden)*

- *Pressemitteilung vom 07.06.2016 - BÄK fordert Nachbesserungen am Asylpaket II*

- *Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016*

- *Von der Bundesärztekammer unterstützte Veranstaltung "Verbesserung der Behandlungsqualität von nicht Deutsch sprechenden Patienten durch professionelle Sprachmittlung" der Initiative Sprachmittlung im Gesundheitswesen am 22.06.2016.*

TTIP bedroht unser Gesundheitswesen - Vorsicht ist besser als Nachsicht

(Drucksache I - 54) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen spiegeln die bestehende Politik der Bundesärztekammer wider und werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht, u. a. durch Beratung in der für Freihandelsabkommen zuständigen Arbeitsgruppe des Ständigen Ausschusses der Europäischen Ärzte (CPME).*

Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlingskinder

(Drucksache I - 55) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. (Schneller und unbürokratischer Zugang zur ärztlichen Regelversorgung verhindert die Verschlechterung von Krankheiten; allen Geflüchteten – unabhängig vom Aufenthaltsstatus – eine Gesundheitskarte bundesweit und zeitnah aushändigen).*

- *Stellungnahme der BÄK vom 06.06.2016 zur Anhörung im Bundestag am 08.06.2016*

- *Pressemitteilung vom 07.06.2016 - BÄK fordert Nachbesserungen am Asylpaket II*

- *Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016.*

Familiennachzug für unbegleitete Minderjährige ermöglichen

(Drucksache I - 56) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Schreiben des Menschenrechtsbeauftragten der Bundesärztekammer vom 20.12.2016 an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit der Bitte sich dafür einzusetzen, dass der Familiennachzug für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit Blick auf gesundheitsfördernde Aspekte auch im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention praktiziert werden kann.*

Ächtung der Behandlung von Gesundheitseinrichtungen als militärische Ziele in bewaffneten Konflikten

(Drucksache I - 57) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 01.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- Pressemitteilung vom 26.10.2016 - Weltärztebund verurteilt Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen in Syrien

- Pressemitteilung vom 02.12.2016 - Bundesärztekammer und Weltärztebund verlangen sofortigen Waffenstillstand in Aleppo.

Das Gesundheitswesen darf nicht dem Freihandelsabkommen TTIP ausgeliefert werden

(Drucksache I - 58) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 01.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen spiegeln die bestehende Positionierung der Bundesärztekammer wider. Das Thema wird auch auf europäischer Ebene mit anderen Ärzteorganisationen bei verschiedenen Gelegenheiten diskutiert, und es wird um Unterstützung geworben. Auch wird die politische Arbeit in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht, u. a. durch Beratung in der für Freihandelsabkommen zuständigen Arbeitsgruppe des Ständigen Ausschuss der Europäischen Ärzte (CPME).*

Das Freihandelsabkommen CETA darf nicht umgesetzt werden

(Drucksache I - 59) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016 und Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Aspekte, die Auswirkungen auf die ärztliche Berufsausübung haben, werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht, u. a. durch Beratung in der für Freihandelsabkommen zuständigen Arbeitsgruppe des Ständigen Ausschuss der Europäischen Ärzte (CPME).*

Medizinstudium sinnvoll weiterentwickeln

(Drucksache I - 60) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- Berücksichtigung im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020

- Aufnahme der Forderungen in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016.



**TOP II Arzneimittelpreisbildung im Spannungsfeld zwischen
Patientennutzen und marktwirtschaftlich orientierter
Unternehmenskultur**

Für eine qualitativ hochwertige und kosteneffiziente Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln (Drucksache II - 01) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens bei der Novellierung der gesetzlichen Grundlagen für das Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes in der gesetzlichen Krankenversicherung (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz – AMNOG) berücksichtigt.*

Erstattung von OTC-Arzneimitteln bei älteren multimorbiden Patienten

(Drucksache II - 03) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderung wird in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Zulassungskriterien in Zulassungsstudien besser gestalten

(Drucksache II - 04) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderung wird in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Bewährte Arzneimittel müssen weiterhin zur Verfügung gestellt werden

(Drucksache II - 05) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderung wird in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Die Gespräche mit dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) zu dieser Thematik werden fortgesetzt.*

Ausreichende staatliche Finanzierung der Arzneimittelnutzenbewertung erforderlich

(Drucksache II - 06) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*



TOP III **Sachstand der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung**

MWBO-Novelle: Version 2 für die Fachgebiete auf WIKI-BÄK

(Drucksache III - 01) (Beschluss) Beratung im Vorstand und Beschluss zum Leitantrag: Auftrag zur Bearbeitung von Abschnitt B der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung zusammen mit den Landesärztekammern, Fachgesellschaften und Berufsverbänden.

Ergebnis: *Abschnitt B der (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) wurde in der neuen Entwurfsversion (Version 2) am 30.05.2016 auf WIKI-BÄK eingestellt.*

Antrag auf Änderung der (Muster-)Weiterbildungsordnung (Impfleistungen)

(Drucksache III - 02) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Die Bundesärztekammer hat dem Antrag bereits Rechnung getragen. Im Rahmen der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) wurde konsentiert, den Weiterbildungsinhalt "Impfwesen/Durchführung von Schutzimpfungen" in den Allgemeinen Inhalten der Weiterbildung zu verankern.*

Änderung der (Muster-)Weiterbildungsordnung im Fachgebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe (männliches Mammakarzinom)

(Drucksache III - 03) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Die Weiterbildungsgremien können das Anliegen der Antragsteller nachvollziehen. Aus Sicht der Weiterbildung ist die Behandlung des männlichen Mammakarzinoms grundsätzlich für das Fachgebiet nicht ausgeschlossen.*

Antrag auf Änderung der (Muster-)Weiterbildungsordnung im Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe (Partnerbehandlung)

(Drucksache III - 04) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Die Weiterbildungsgremien können das Anliegen der Antragsteller nachvollziehen. Aus Sicht der Weiterbildung ist eine Beratung des männlichen Partners im Zusammenhang mit Genitalinfektionen grundsätzlich für das Fachgebiet nicht ausgeschlossen.*

Aufstockung der Förderung der ambulanten fachärztlichen Weiterbildung

(Drucksache III - 05) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in der AG "Finanzierung der ambulanten Weiterbildung".

Ergebnis: *Die Arbeitsgruppe hat das Anliegen dieser Entschließung bei ihren weiteren Beratungen zur Entwicklung eines konkreten Vorschlags zur Finanzierung der ambulanten Weiterbildung einbezogen.*

Mindestweiterbildungszeiten

(Drucksache III - 08) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Die Weiterbildungsgremien unterstützen das Anliegen und empfehlen den Landesärztekammern eine zeitnahe Umsetzung des Beschlusses. Die Änderung im Paragrafenteil der (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) wird im Rahmen des Novellierungsverfahrens vorgenommen.*

Einführung einer Zusatzbezeichnung "Klinische Notfallmedizin"

(Drucksache III - 09) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Der bereits vorliegende Antrag auf Aufnahme einer Zusatz-Weiterbildung für die klinische Akut- und Notfallmedizin in die zukünftige (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) wird im Zusammenhang mit allen Zusatz-Weiterbildungen im Novellierungsverfahren beraten.*

Digitale Bibliotheken als Zulassungsvoraussetzung für Weiterbildungsstätten

(Drucksache III - 10) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien am 30.08. und 04.10.2016.

Ergebnis: *Die Bundesärztekammer wird im Rahmen der weiteren Bearbeitung der Novelle der (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) den Beschluss aufgreifen und bei der Formulierung zur Befugniserteilung berücksichtigen.*

Anerkennung von Weiterbildungsgängen und -abschnitten im Ausland

(Drucksache III - 11) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Nach intensiver Prüfung folgt der Vorstand der Empfehlung des Ausschusses "Internationale Angelegenheiten", dem Anliegen des Beschlusses nicht zu folgen.*

Klare Regeln für ergänzende Weiterbildungsmöglichkeiten

(Drucksache III - 12) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Die Forderung entspricht dem Anliegen der MWBO-Novelle und ist in diesem Rahmen bereits aufgegriffen. Die Aufnahme neuer obligater Kurs-Weiterbildungen zu Lasten des Weiterzubildenden wird kritisch gesehen.*

Kommunikation gehört zum lebenslangen Lernen

(Drucksache III - 13) (Entschießung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Die Stärkung der ärztlichen Kommunikation in der Weiterbildung ist eines der zentralen Ziele der MWBO-Novellierung. Die situationsgerechte ärztliche Gesprächsführung ist bereits als allgemeiner Inhalt der Weiterbildung vorgesehen. Darüber hinaus ist aktuell geplant, die Kurs-Weiterbildung "Psychosomatische Grundversorgung" zu überarbeiten, die in verschiedenen Gebieten verpflichtend verankert wird. In der Kurs-Gestaltung wird die Kommunikationskompetenz als zusammenhängender Block abgebildet, der auch als freiwillige Fortbildung angeboten werden kann.*

Evaluation der Reformergebnisse der (Muster-)Weiterbildungsordnung

(Drucksache III - 16) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsstellen.

Ergebnis: *Die Weiterbildungsstellen befürworten die Anregung der Antragsteller, die novellierte (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) nach Verabschiedung in einem noch zu definierenden Prozess zu evaluieren.*

Kompetenzen statt starrer Weiterbildungszeiten - Überprüfung

(Drucksache III - 17) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 01.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsstellen.

Ergebnis: *Die Forderung der Antragsteller nach einer flexiblen Gestaltung der Weiterbildungszeit und Fokussierung auf erworbene Kompetenzen stellt ein Kernanliegen der MWBO-Novellierung dar.*

Förderung der ambulanten fachärztlichen Weiterbildung

(Drucksache III - 19) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 01.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in der AG "Finanzierung der ambulanten Weiterbildung".

Ergebnis: *Die Arbeitsgruppe hat das Anliegen dieser Entschließung bei ihren weiteren Beratungen zur Entwicklung eines konkreten Vorschlags zur Finanzierung der ambulanten Weiterbildung einbezogen.*

Versorgung von Menschen mit Behinderung in die Weiterbildungsordnung aufnehmen

(Drucksache III - 20) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsstellen.

Ergebnis: *Die Weiterbildungsstellen unterstützen das Anliegen der Antragsteller. Im Novellierungsverfahren ist bereits vorgesehen zu beraten, die Betreuung von bzw. den Umgang mit Menschen mit Behinderung in die Allgemeinen Inhalte der Weiterbildung aufzunehmen.*

Prävention als Aufgabe der Gesamtärzteschaft

(Drucksache III - 21) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsstellen.

Ergebnis: *Die Bundesärztekammer hat dem Antrag bereits Rechnung getragen. Es besteht Konsens, einen Weiterbildungsinhalt zur Prävention in den Allgemeinen Inhalten der Weiterbildung zu verankern. Darüber hinaus ist eine Aufnahme der Themen Prävention und Früherkennung in die relevanten Fächer des Abschnittes B vorgesehen.*

Gebietsbezogene geriatrische Kompetenz als wesentlichen Bestandteil medizinischer Versorgung stärken

(Drucksache III - 22) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Die Weiterbildungsgremien teilen das grundsätzliche Anliegen der Antragsteller. Im laufenden Novellierungsverfahren ist die Stärkung geriatrischer Kompetenzen für versorgungsrelevante Fächer bereits vorgesehen. Ein Antrag auf Aufnahme eines Facharztes für Geriatrie liegt nicht vor. Der bereits in drei Ärztekammern etablierte und im Novellierungsprozess beantragte Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie ist Gegenstand der laufenden Beratungen. Die Projektgruppe vertritt die Auffassung, dass auch bei einem positiven Votum für die Einführung dieser weiteren internistischen Facharztweiterbildung andere Fächer nicht in ihrer geriatrischen Kompetenz beschnitten werden. Die Zusatz-Weiterbildung Geriatrie bleibt davon unberührt weiterhin bestehen.*



TOP IV Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Leitende Krankenhausärzte im Konflikt zwischen Medizin und Ökonomie

(Drucksache IV - 02) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Bundesärztekammer setzt ihre Arbeit und politische Positionierung bei Zielvorgaben von Krankenhausträgern fort.*

Auswirkungen des Spannungsfeldes zwischen Medizin und Ökonomie auf erfolgsabhängige, vorrangig an ökonomischen Kriterien orientierte Bonuszahlungen bei der Vergütung leitender Krankenhausärzte und nichtleitender, angestellter Ärzte

(Drucksache IV - 03) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Bundesärztekammer setzt ihre Arbeit und politische Positionierung bei Zielvorgaben von Krankenhausträgern fort.*

Weniger ist mehr - Patienteninformation zum rationalen Einsatz von Antibiotika

(Drucksache IV - 04) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess sowie weiterhin in die Erörterungen zum Themenkomplex Antibiotika(-Resistenzen) eingebracht.*

Die medizinische Indikationsstellung ist Kernelement der ärztlichen Tätigkeit und Identität

(Drucksache IV - 05) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Die Entschließung wurde zudem mit E-Mail vom 11.07.2016 den Mitgliedern des Ausschusses für ethische und medizinisch-juristische Grundsatzfragen zur Kenntnis gegeben.*

"Klug entscheiden"-Empfehlungen als Instrumente für eine kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung

(Drucksache IV - 06) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Entscheidungsfähigkeit und Entscheidungsassistenz in der Medizin fördern

(Drucksache IV - 07) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht, u. a.*

- formelle Bekanntmachung der Stellungnahme "Entscheidungsfähigkeit und Entscheidungsassistenz in der Medizin" der Zentralen Ethikkommission (ZEKO) im Deutschen Ärzteblatt am 15.04.2016,
- begleitet von einem redaktionellen Artikel „Entscheidungsfähigkeit: Eine fixe Grenze gibt es nicht“
- Veröffentlichung der Stellungnahme auf der Homepage der ZEKO.

Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Varianten/Störungen der Geschlechtsentwicklung in Deutschland

(Drucksache IV - 08) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht, u. a.*

- *formelle Bekanntmachung der Stellungnahme "Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Varianten/Störungen der Geschlechtsentwicklung" im Deutschen Ärzteblatt am 27.03.2015*

- *begleitet von einem redaktionellen Artikel "Varianten der Geschlechtsentwicklung: Junge, Mädchen oder 'anderes'"*

- *Pressemitteilung vom 27.03.2015 - Varianten/Störungen der Geschlechtsentwicklung - BÄK veröffentlicht Stellungnahme*

- *Aufnahme der Thematik in die Beratungen zur Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO).*

Keine Abstriche bei der Erprobung der Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte und der Telematikinfrastruktur

(Drucksache IV - 09) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderung wurde in Anwesenheit von Vertretern des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) in die Beratungen der Gesellschafterversammlung sowie des Beirates der gematik eingebracht.*

Elektronische Patientenakten in der Hand von Ärzten und Patienten

(Drucksache IV - 10) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Nationale Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 536/2014 über klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln - Nachbesserungen im Gesetzgebungsverfahren erforderlich

(Drucksache IV - 11) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht, u. a.*

- *Stellungnahmen der Bundesärztekammer zur 4. AMG-Novelle vom 14.01.2016 und 01.04.2016*

- *Pressemitteilung vom 15.01.2016 - Nachbesserungen bei der nationalen Durchführung der EU-Verordnung klinische Prüfungen*

- *Pressemitteilung vom 01.04.2016 - Unabhängigkeit von Ethik-Kommissionen bewahren*

- *Schreiben an die Mitglieder des Bundestags-Gesundheitsausschusses durch Prof. Dr. Montgomery am 06.06.2016.*

Weiterentwicklungsbedarf in der Qualitätssicherung nach SGB V

(Drucksache IV - 12) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Ausschuss "Qualitätssicherung".

Ergebnis: *Die Entschließung wurde vom Ausschuss beraten. Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Ärztliche Tätigkeit ist nicht durch Normung regulierbar

(Drucksache IV - 13) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Rahmenvorgaben für das Delegationsmodell Physician Assistant

(Drucksache IV - 14) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Fortsetzung der Beratung in der AG "Akademisierte Gesundheitsfachberufe".

Ergebnis: *Die Beratungen in der Arbeitsgruppe wurden im Sinne der Rahmenvorgaben des Deutschen Ärztetages fortgeführt.*

Vorlage eines Organisationskonzeptes für die Bundesärztekammer

(Drucksache IV - 15) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Entsprechende Informationen werden jährlich dem Deutschen Ärztetag mit dem Finanzbericht und dem Tätigkeitsbericht vorgelegt und sind über die Homepage verfügbar.*

Qualitätsindikatoren

(Drucksache IV - 16) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Ausschuss "Qualitätssicherung".

Ergebnis: *Die Entschließung wurde im Ausschuss beraten. Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Resolution des 119. Deutschen Ärztetages zur Qualitätssicherung

(Drucksache IV - 17) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Ausschuss "Qualitätssicherung".

Ergebnis: *Die Entschließung wurde im Ausschuss beraten. Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Arbeiten 4.0 - keine Aufweichung bestehender gesetzlicher und tariflicher Arbeitsschutzstandards

(Drucksache IV - 20) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Schreiben an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

Ergebnis: *Mit Schreiben vom 03.08.2016 wurde diese Entschließung an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit der Bitte übersandt, den Appell aufzugreifen.*

Zielvereinbarungen in Chefarztverträgen

(Drucksache IV - 22) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Bundesärztekammer setzt ihre Arbeit und politische Positionierung bei Zielvorgaben von Krankenhausträgern fort. Mit Schreiben vom 22.11.2016 wurde die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) zur Überarbeitung der Empfehlungen zu leistungsbezogenen Zielvereinbarungen vom 17.09.2014 aufgefordert.*

Mit Magnus-Hirschfeld-Sonderbriefmarke ein weitreichendes Zeichen setzen

(Drucksache IV - 23) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Schreiben an das Bundesministerium für Finanzen (BMF).

Ergebnis: *Der vom Präsidenten der Bundesärztekammer mit Schreiben vom 08.09.2016 übermittelte Vorschlag, den 150. Geburtstag von Magnus Hirschfeld für das Sondermarken-Programm 2018 zu berücksichtigen, wurde von der Programmkommission des BMF nicht aufgenommen. Dieser Vorschlag befindet sich auf der ersten Nachrückstelle und würde berücksichtigt, sofern eines der von der Programmkommission ausgewählten Themen zurückgezogen wird.*

Wissenschaftszeitvertragsgesetz

(Drucksache IV - 24) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Schreiben an das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Ergebnis: *Mit Schreiben vom 03.08.2016 hat die Bundesärztekammer dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) dieses Anliegen, nämlich die Setzung zwingender Mindeststandards hinsichtlich der Befristung von Arbeitsverträgen sowie die Aufhebung der Tarifsperre, übermittelt.*

Zunehmende Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte

(Drucksache IV - 25) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Ausschuss "Aus-, Weiter- und Fortbildung" sowie in den Weiterbildungsgremien.

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020 berücksichtigt. Die Projektgruppe "Novelle MWBO" befürwortet das Anliegen der Antragsteller, das Thema Gewalt bereits während des Studiums, der Weiterbildung und im klinischen Alltag bewusst zu machen.*

Notwendigkeit der gesetzlichen Klarstellung des Begriffs der "Halbtagsbeschäftigung" - Einheitliche Definition einer Mitgliedschaft in den Kassenärztlichen Vereinigungen

(Drucksache IV - 26) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Schreiben an die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV).

Ergebnis: *Der Beschluss wurde mit E-Mail vom 12.07.2016 an die KBV zur Kenntnisnahme übersandt.*

Patientensteuerung als Instrument zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Systems der gesetzlichen Krankenversicherung

(Drucksache IV - 28) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Der Vorstand der Bundesärztekammer sieht in der Stärkung der Gesundheitskompetenz der Patienten sowie in der Entwicklung von Instrumenten zur Steuerung der Inanspruchnahme wesentliche Ansätze zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Gesundheitswesens.*

Vorklinisches Krankenpflegepraktikum sowohl stationär als auch ambulant ableisten

(Drucksache IV - 29) (EntschlieÙung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses „Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung“ und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020 berücksichtigt.*

Vergütung der ärztlichen Leichenschau

(Drucksache IV - 30) (EntschlieÙung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Ausschuss "Gebührenordnung"; Klärung der Möglichkeiten einer Aktualisierung der geltenden GOÄ.

Ergebnis: *Der Ausschuss hat sich dafür ausgesprochen, die Abbildung "Leichenschau" im Rahmen der Novellierung, insbesondere durch die erarbeiteten Änderungsvorschläge aus den Anhörungen der entsprechenden ärztlichen Berufsverbände und medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften, in den Verhandlungsverlauf zur GOÄ-Novelle einzubringen.*

Indikationsqualität als Qualitätsdefinition

(Drucksache IV - 31) (EntschlieÙung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Qualitätssicherung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Verbindliche Personalschlüssel im Krankenhaus

(Drucksache IV - 32) (EntschlieÙung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Freiberuflichkeit erhalten - Fremdbestimmung ausschließen - Ökonomisierung der Medizin verhindern

(Drucksache IV - 33) (EntschlieÙung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Bundesärztekammer setzt ihre Arbeit und politische Positionierung bei Zielvorgaben von Krankenhausträgern fort.*

Sektorenübergreifende Neustrukturierung der Notfallversorgung statt Portalpraxen

(Drucksache IV - 34) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Fortsetzung der Beratung in der AG "Ambulante und stationäre Versorgung".

Ergebnis: *Die Arbeitsgruppe hat sich mit dem Anliegen der Antragsteller befasst und wird es in die Erarbeitung der Eckpunkte für eine sektorenübergreifende Notfallversorgung einbeziehen.*

Mutterschutz - Einheitliches Schutzniveau gewährleisten

(Drucksache IV - 35) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Geplante Novellierung der EU-Arbeitszeitrichtlinie - Bereitschaftsdienst muss Arbeitszeit bleiben

(Drucksache IV - 36) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht, u. a. durch Beratung in der für die Berufsausübung zuständigen Arbeitsgruppe des Ständigen Ausschusses der Europäischen Ärzte (CPME).*

Methodische Kompetenz fördern

(Drucksache IV - 38) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Stellungnahmeverfahren zum Masterplan Medizinstudium 2020 berücksichtigt.*

Zertifizierte Fortbildung ist keine Beratertätigkeit für den Sponsor

(Drucksache IV - 39) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Aus Fehlern lernen - Qualität der Krankenhausversorgung erhöhen

(Drucksache IV - 40) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Qualitätssicherung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Patientensicherheit durch verbindliche Personalvorgaben auf Intensiv- und Intermediate-Care-Stationen fördern

(Drucksache IV - 42) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Qualitätssicherung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Arztkittel im Krankenhaus auch weiterhin unverzichtbar

(Drucksache IV - 43) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Schreiben an die Leitung des Asklepios-Konzerns nach Vorliegen einer wissenschaftlich begründeten Bewertung.*

Organisationsverantwortliche von Kliniken auch strafrechtlich in die Verantwortung nehmen (Drucksache IV - 44) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Die Forderungen wurden in die Diskussion um die Folgen der Ökonomisierung für den Versorgungsalltag in den Kliniken und die Debatte zur Antikorruptionsgesetzgebung eingebracht.*

Risikominimierung im Krankenhaus

(Drucksache IV - 45) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie des Ausschusses "Qualitätssicherung" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Interessenkonflikte von Organisationen offenlegen

(Drucksache IV - 46) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie der Ständigen Konferenz "Ärztliche Fortbildung" und

Ergebnis: *Die Forderungen der Antragsteller werden in den Landesärztekammern umgesetzt, indem entsprechende Fragebögen im Rahmen der Zertifizierung von Fortbildungen implementiert werden.*

Vorlage einer Compliance-Regelung für Vorstandsmitglieder der Bundesärztekammer

(Drucksache IV - 47) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer in Vorbereitung auf den 120. Deutschen Ärztetag 2017.*

Expertenmeinung: Anforderungen und Bedeutung für die Behandlungs- und Fortbildungsqualität definieren

(Drucksache IV - 49) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Der Facharzt ist der medizinische Experte für sein Fach.*

Stärkung der Arzt-Patienten-Kommunikation: Eine dauerhafte Aufgabe für die Ärzteschaft und die Gesundheitspolitik

(Drucksache IV - 50) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie der Weiter- und Fortbildungsgremien und

Ergebnis: *Das Anliegen der Antragsteller wird analog der Beschlüsse des 117. Deutschen Ärztetages 2014 und des 118. Deutschen Ärztetages 2015 im politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess berücksichtigt (siehe auch Ausführungen zu Drs. III - 13).*

Einstellung von Lehrmaterialien in das Intranet an Hochschulen nach § 52a UrhG - Pauschalvergütung statt nutzungsbezogener Einzelabrechnung

(Drucksache IV - 51) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Schreiben an die Kultusministerkonferenz.

Ergebnis: *Mit Schreiben vom 16.11.2016 wurde die Kultusministerkonferenz (KMK) der Länder aufgefordert, in dem künftigen Gesamtvertrag über die Vergütung der Nutzungen gemäß § 52a Urheberrechtsgesetz (UrhG) an Hochschulen keine Abrechnung auf Basis einer Einzelerfassung und -meldung vorzusehen, sondern weiterhin eine Pauschalvergütung zu vereinbaren. Die KMK informierte mit Schreiben vom 02.12.2016, dass sie die Forderung der Bundesärztekammer grundsätzlich unterstützt, die Verwertungsgesellschaft WORT (VG Wort) in den Verhandlungen jedoch keine Bereitschaft gezeigt hat, von der Einzelerfassung abzurücken. Die KMK wird in dieser Frage aber weiterhin mit der VG Wort im Gespräch bleiben.*

Patienten keinen Wechsel der ärztlichen Bezugsperson in der palliativen Versorgungssituation zumuten

(Drucksache IV - 52) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in der AG "Ambulante und stationäre Versorgung" und der AG "Allgemeinmedizin".

Ergebnis: *Die Arbeitsgruppe "Allgemeinmedizin" hat sich dafür ausgesprochen, das Anliegen der Antragsteller zu unterstützen. Eine Beratung in der AG "Ambulante und stationäre Versorgung" muss noch erfolgen.*

Patientensicherheit bei medikamentöser und technischer Therapie stärken

(Drucksache IV - 53) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden unter Berücksichtigung bereits bestehender Meldeverpflichtungen von unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW) auf nationaler und europäischer Ebene in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Geplantes Prostituiertenschutzgesetz: Niedrigschwellige Beratungsangebote statt Anmelde- und Beratungspflicht

(Drucksache IV - 54) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Gegen budgetbedingte Unterfinanzierung und Einschränkung moderner Medizin - Wahl der Kostenerstattung fördern und stärken

(Drucksache IV - 56) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Der Vorstand der Bundesärztekammer befürwortet, dass die Versicherten über die gemäß § 13 Abs. 2 SGB V bestehende Möglichkeit, Kostenerstattung zu wählen, besser informiert werden. Insbesondere die gesetzlichen Krankenkassen stehen hier in der Pflicht.*

Die Bedingungen für Hausärzte und Fachärzte bei der Versorgung von Palliativpatienten müssen verbessert werden

(Drucksache IV - 57) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in der AG "Ambulante und stationäre Versorgung".
Ergebnis: *Eine Beratung in der Arbeitsgruppe muss noch erfolgen.*

Dolmetscherleistungen vom Leistungsanspruch erfassen

(Drucksache IV - 58) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Erfahrungsaustausch der Menschenrechtsbeauftragten.

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

- *Stellungnahme der BÄK vom 06.06.2016 zur Anhörung im Bundestags am 08.06.2016*
- *Pressemitteilung vom 07.06.2016 - BÄK fordert Nachbesserungen am Asylpaket II*
- *Aufnahme der Forderung in die "Positionen der Bundesärztekammer zur Bundestagswahl 2017" vom 28.09.2016*
- *Von der Bundesärztekammer unterstützte Veranstaltung "Verbesserung der Behandlungsqualität von nicht Deutsch sprechenden Patienten durch professionelle Sprachmittlung" der Initiative Sprachmittlung im Gesundheitswesen am 22.06.2016.*

Neuregelung der Notfallversorgung

(Drucksache IV - 59) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Fortsetzung der Beratung in der AG "Ambulante und stationäre Versorgung", Erarbeitung eines Vorschlags, insbesondere zum Notfallbegriff.

Ergebnis: *Die Arbeitsgruppe hat sich mit dem Anliegen der Antragsteller befasst und wird es in die Erarbeitung der Eckpunkte für eine sektorenübergreifende Notfallversorgung einbeziehen.*

Thema "angestellte Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten Versorgung" als Tagesordnungspunkt auf dem 120. Deutschen Ärztetag 2017

(Drucksache IV - 64) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Vorstand im Rahmen der Vorbereitung des 120. Deutschen Ärztetages 2017.

Ergebnis: *Der Antrag wurde im Rahmen der Beratung zur Vorbereitung des nächsten Deutschen Ärztetages einbezogen. Der Vorstand hat sich gegen die Beratung des Themas auf dem 120. Deutschen Ärztetag ausgesprochen.*

Unterstützung nichtleitender angestellter Ärzte bei berufsordnungsgerechter Gestaltung von Arbeitsverträgen

(Drucksache IV - 66) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in der Ständigen Konferenz der Rechtsberater der Ärztekammern.

Ergebnis: *Der Beschluss zur Drucksache IV - 66 wurde von der Ständigen Konferenz der Rechtsberater der Ärztekammern im Zusammenhang mit der Vorstandsüberweisung IV - 80 beraten. Hinsichtlich der rechtlichen Bewertung wird auf das Beratungsergebnis zum Antrag IV - 80 Bezug genommen.*

Keine sozialen Hürden bei der Präimplantationsdiagnostik

(Drucksache IV - 67) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

*- Aufnahme in das "politische Papier" zum rechtlichen Regelungsbedarf in der Reproduktionsmedizin
- Schreiben an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) zur Übersendung des "politischen Papiers" voraussichtlich 2017.*

Vermeidung von Interessenkonflikten

(Drucksache IV - 68) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Mitglieder des Beirates der Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft (APKV) werden als Vertreter ihrer Landesärztekammern oder Verbände in den Beirat entsandt. Insofern ist es Sache der entsendenden Organisationen, über die Mitgliedschaft zu entscheiden. Die mit der GOÄ befassten Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung hatten ihr Mandat im Beirat der APKV bereits in der Vergangenheit wegen der Verhandlungen ruhen lassen. Der Beirat der APKV wurde zum Jahresende 2015 aufgelöst, sodass in 2016 keine weiteren Sitzungen des Beirates stattgefunden haben. Die Aufgabe der Bearbeitung von Rechtsfragen, die aus der Betreuung der Altverträge resultieren, soll zukünftig der Sitzung der Geschäftsführer der Landesärztekammern mit der APKV übertragen werden.*

Ersatz der PIN für eGK und eHBA durch sichere biometrische Verfahren

(Drucksache IV - 69) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderung wurde gegenüber dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und der gematik eingebracht. Die gematik wird im Zuge der Weiterentwicklung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) und des Heilberufsausweises (HBA) auch die Option prüfen, sichere biometrische Verfahren einzusetzen.*

Elektronischer Arztbrief im stationären Bereich als Anwendung der Telematikinfrastruktur gesetzlich regeln

(Drucksache IV - 70) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Ausschuss "Telematik".

Ergebnis: *Der Ausschuss bedauert, dass der Gesetzgeber im laufenden Verfahren zum E-Health-Gesetz die Förderung des Versandes eines eArztbriefes nicht wie ursprünglich vorgesehen umgesetzt hat. Dadurch wurde nach Ansicht des Ausschusses eine Chance vertan, den sektorenübergreifenden Austausch elektronischer Behandlungsdaten anzureizen.*

Ethik steht vor Monetik

(Drucksache IV - 72) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Wiedereinführung der Ausschüsse "Sucht und Drogen" und "Prävention und Umwelt"

(Drucksache IV - 73) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Themen der im Antrag genannten Gremien werden in der AG "Sucht und Drogen" sowie dem Ausschuss "Prävention und Bevölkerungsmedizin" weitergeführt. Die Gremienbesetzung ist in ähnlicher Weise wie bei den früheren Gremien erfolgt.*

Berufsausübung und Ausbildung des Physician Assistant regeln

(Drucksache IV - 74) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie der AG "Akademisierte Gesundheitsfachberufe" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Konzept "Physician Assistant" berücksichtigt.*

Angestellte Ärztinnen und Ärzte im Konflikt zwischen Kommerzialisierung und Medizin

(Drucksache IV - 77) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Das Anliegen des Antrags wird inhaltlich unterstützt. Da bereits einige Aktivitäten zum Thema durchgeführt wurden, wird vom Vorstand aktuell kein Bedarf der Durchführung eines Symposiums gesehen. Die Idee wird zu gegebener Zeit aufgegriffen.*

Tagesordnung des 120. Deutschen Ärztetages 2017

(Drucksache IV - 79) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung über das Verfahren/den Ablauf im Vorstand im Rahmen der Vorbereitung des 120. Deutschen Ärztetages 2017.

Ergebnis: *Der Vorstand der Bundesärztekammer hat das Verfahren für die Zusammenlegung des TOP I und des TOP Tätigkeitsbericht entsprechend dem Beschluss festgelegt. Eine Umsetzung erfolgt zum 120. Deutschen Ärztetag 2017. Die Delegierten werden im Vorfeld über den neuen Ablauf des Ärztetages informiert.*

Einhaltung der ärztlichen Berufsordnung bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen

(Drucksache IV - 80) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung in der Ständigen Konferenz der Rechtsberater der Ärztekammern.

Ergebnis: *Von der Ständigen Konferenz der Rechtsberater der Ärztekammern wurde übereinstimmend festgestellt, dass den Kammern die Aufgabe obliegt, die Einhaltung des Berufsrechts zu überwachen. Kammermitglieder können Arbeitsverträge daher ohnehin zur berufsrechtlichen Prüfung vorlegen. Eine unmittelbare Einflussnahme auf die Gestaltung von Arbeitsverträgen ist den Ärztekammern jedoch nicht möglich. Um mehr Transparenz zu schaffen, könnten die Kammern ihre Mitglieder verstärkt auf die Möglichkeit der berufsrechtlichen Prüfung durch die Ärztekammern hinweisen.*

Im Referentenentwurf zum Bundesteilhabegesetz Leistungen der Eingliederungshilfe zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit für Menschen mit Behinderung beibehalten (Drucksache IV - 81) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht; Berücksichtigung im Stellungnahmeverfahren zum Entwurf eines Bundesteilhabegesetzes. Diese Forderungen wurden bereits vom Gesetzgeber erfüllt, da der Leistungskatalog zur sozialen Teilhabe nach § 76 SGB IX (neu) gemäß Referentenentwurf bewusst offen durch das Wort "insbesondere" gestaltet ist. Ferner werden notwendige Leistungen im Referentenentwurf nach § 121 SGB IX (neu) sichergestellt.*

Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger oder schwerer Mehrfachbehinderung (MZEB)

(Drucksache IV - 82) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Ausschuss "Prävention und Bevölkerungsmedizin".

Ergebnis: *Der Ausschuss hat sich dafür ausgesprochen, das Anliegen des Antragstellers zu unterstützen; er wird die Forderung in die weitere politische Diskussion einbringen.*

Keine Pränataldiagnostik ohne kinder- und jugendärztliche Beratung

(Drucksache IV - 83) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

*- Aufnahme in das "politische Papier" zum rechtlichen Regelungsbedarf in der Reproduktionsmedizin
- Schreiben an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) zur Übersendung des "politischen Papiers" voraussichtlich 2017.*

Operative Eingriffe an Kindern nur durch Ärzte und nur in Analgesie

(Drucksache IV - 86) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Erfahrungsaustausch der Menschenrechtsbeauftragten.

Ergebnis: *Schreiben des Menschenrechtsbeauftragten der Bundesärztekammer vom 20.12.2016 an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) mit der Bitte um Unterstützung bei entsprechenden gesetzgeberischen Initiativen und gesellschaftspolitischen Interventionen von Seiten des Bundes.*

Curriculum "Ärztliche Führung"

(Drucksache IV - 87) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie der Ständigen Konferenz "Ärztliche Fortbildung" und

Ergebnis: *Der Beschluss wurde in den Fachgremien mit den Landesärztekammern behandelt.*

Chancengerechtigkeit

(Drucksache IV - 89) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Zulassung von Glyphosat widerrufen

(Drucksache IV - 90) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Schreiben an das Bundesumweltministerium und Abgeordnete des EU-Parlaments unter Einbeziehung einer Studie zu Glyphosat, die zurzeit erstellt wird.*

Institutionen für transkulturelle Pädiatrie und globale Kindergesundheit auch in Deutschland schaffen

(Drucksache IV - 91) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands: Beratung im Erfahrungsaustausch der Menschenrechtsbeauftragten.

Ergebnis: *Schreiben des Menschenrechtsbeauftragten der Bundesärztekammer vom 20.12.2016 an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) mit dem Hinweis auf die Möglichkeit der Einrichtung von Institutionen für transkulturelle Pädiatrie und globale Kindergesundheit und mit der Bitte um Unterstützung bei entsprechenden Projekten in der Zukunft.*

Kinder vor Tabakrauch schützen

(Drucksache IV - 92) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

Die Arbeitsgruppe "Sucht und Drogen" hat das Thema beraten. Die Entschließung entspricht weitgehend der Entschließung, die bereits der 117. Deutsche Ärztetag 2014 gefasst hatte (Drs. II - 04). Die Bundesdrogenbeauftragte hat im Juli 2016 die Kampagne "Rauchfrei unterwegs" gestartet, die u. a. von der Bundesärztekammer und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) unterstützt wird.

- Gemeinsame Pressemitteilung der Drogenbeauftragten am 27.07.2016 - Rauchfrei unterwegs? - Selbstverständlich!

Frauengesundheitsbericht

(Drucksache IV - 94) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Mit Schreiben vom 03.08.2016 hat die Bundesärztekammer das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gebeten, die Anregung der Entschließung aufzugreifen und einen zweiten Frauengesundheitsbericht zu erstellen.*

Neue (akademische) Gesundheitsberufe

(Drucksache IV - 95) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstand sowie der AG "Akademisierte Gesundheitsfachberufe" und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht und im Konzept "Physician Assistant" berücksichtigt.*

Beitragsfelder der gesetzlichen Krankenversicherten in die medizinische Behandlung investieren - Milliardenausgaben für das Projekt Elektronische Gesundheitskarte sind nicht sachgerecht

(Drucksache IV - 96) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Das Beschlussgut zum Themenbereich Telematik wurde im Nachgang zum 119. Deutschen Ärztetag bei einem Treffen mit Vertretern des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) vorgestellt und erörtert.*

Risiken zentraler Vernetzung im Gesundheitswesen

(Drucksache IV - 97) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Das Anliegen des Beschlusses wurde im Nachgang des 119. Deutschen Ärztetages bei einem Treffen mit Vertretern der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) adressiert.*

Datenschutz und sichere Identität sind unabdingbare Voraussetzungen für die elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen

(Drucksache IV - 98) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Das Beschlussgut zum Themenbereich Telematik wurde im Nachgang zum 119. Deutschen Ärztetag bei einem Treffen mit Vertretern des Bundesministerium für Gesundheit (BMG) vorgestellt und erörtert.*

Erhalt der Akademie für Gebietsärzte und Akademie für Allgemeinmedizin

(Drucksache IV - 99) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Vorstände beider Akademien wurden auf dem 119. Deutsche Ärztetag gewählt. Die Deutsche Akademie für Allgemeinmedizin und die Deutsche Akademie der Gebietsärzte haben ihre Arbeit aufgenommen.*

Keine zusätzlichen verpflichtenden Fortbildungsanforderungen für die Abrechnung von EBM-Leistungen im Bereich der geriatrischen Versorgung

(Drucksache IV - 101) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands sowie der Ständigen Konferenz "Ärztliche Fortbildung" und

Ergebnis: *Der Beschluss wurde in den Fachgremien mit den Landesärztekammern behandelt.*

Geriatric als wesentlichen Bestandteil ambulanter medizinischer Versorgung stärken und regressfrei stellen

(Drucksache IV - 102) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Mit Schreiben vom 03.08.2016 hat die Bundesärztekammer die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) und den GKV-Spitzenverband über das Anliegen dieser Entschließung informiert.*

Arztspezifische Entgeltbedingungen im öffentlichen Gesundheitsdienst

(Drucksache IV - 103) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht. Am 05.12.2016 fand ein Gespräch mit Vertretern der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) statt; die Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe der GMK "zur Stärkung der Ärztinnen und Ärzte im ÖGD" ist geplant. Die Forderung ist auch Bestandteil eines sich in Arbeit befindenden "Positionspapiers zur Lage der Ärztinnen und Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst".*

Leitende Krankenhausärzte

(Drucksache IV - 105) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Mit Schreiben vom 06.09.2016 wurden die Landesärztekammern auf den Beschluss und die darin zum Ausdruck gebrachte Bitte nochmals hingewiesen.*

Approbationsbehörden müssen Fehlverhalten von Ärztinnen und Ärzten konsequenter überprüfen; der Gesetzgeber muss die Rechtsgrundlage dafür verbessern

(Drucksache IV - 106) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Entschließung wurde mit Schreiben vom 13.09.2016 an die Mitglieder der AG "Berufe im Gesundheitswesen" der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG) versandt.*

Überarbeitung von Satzung und Geschäftsordnung der Bundesärztekammer

(Drucksache IV - 107) (Beschluss) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Der Vorstand hat sich für einen Tagesordnungspunkt unter dem TOP I mit dem Titel "Umsetzung des Beschlusses IV - 107 des 119. Deutschen Ärztetages 2016" ausgesprochen. Auf Grundlage der weiteren Vorbereitungen könnten im Rahmen des Ärztetages Anregungen oder Vorschläge i. S. v. Prüfaufträgen eingebracht werden, die möglichst kammerintern abgestimmt sein sollten. Anschließend soll eine Projektgruppe unter Beteiligung von Vertretern der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern konkrete Vorschläge erarbeiten. Im Rahmen eines anschließenden Konvergenzverfahrens werden die Landesärztekammern beteiligt. Die abschließenden Vorschläge sollen dem Deutschen Ärztetag zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt werden.*

Ausstellung "erfasst, verfolgt, vernichtet" - Anerkennung und Genugtuung

(Drucksache IV - 108) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Die Forderungen werden in den politischen und medialen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess eingebracht.*

In einem ersten Schritt wurden Presse und Öffentlichkeit für die Forderungen des Ärztetags sensibilisiert. In einem nächsten Schritt soll die politische Diskussion angestoßen werden.

- Pressemitteilung vom 27.05.2016 - Ärzteschaft fordert: Opfer des NS-Gesetzes "zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" anerkennen.

Erhöhung der Vergütung für ärztliche Gutachter gemäß Justizentschädigungsvergütungsgesetz (Drucksache IV - 109) (Entschließung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Im Rahmen einer bevorstehenden erneuten empirischen Marktanalyse im Auftrag des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) zur Überprüfung der Honorarsätze nach § 9 Abs. 1 JVEG wird die Bundesärztekammer im Vorfeld der Analyse eine entsprechende Stellungnahme zur Überprüfung der Sachgebietsliste sowie zur Angemessenheit der Honorarsätze abgeben.*

Beantragung eines Tagesordnungspunktes auf dem 120. Deutschen Ärztetag 2017: Konflikt zwischen Medizin, Ethik und Kommerzialisierung als Problem der gesamten Ärzteschaft (Drucksache IV - 110) (Vorstandsüberweisung) Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer am 02.07.2016, Beschluss des Vorstands und

Ergebnis: *Das Thema wurde bereits auf dem 116. Deutschen Ärztetag 2013 beraten. Der Vorstand hat ein Projekt aufgesetzt, das die Auswirkungen des Wettbewerbs weiter beleuchten soll. Hierzu soll im November 2017 eine Veranstaltung stattfinden.*